

**Neues Urheberrecht: Fernleihe und
Dokumentlieferung
oder
„Vom Wasser im Wein“**

Dr. Berthold Gillitzer, Kommission für Service und Information /
AG Fernleihe

Überblick: die Lieferung von Kopien in Fernleihe und Dokumentlieferung nach § 60 e UrhG

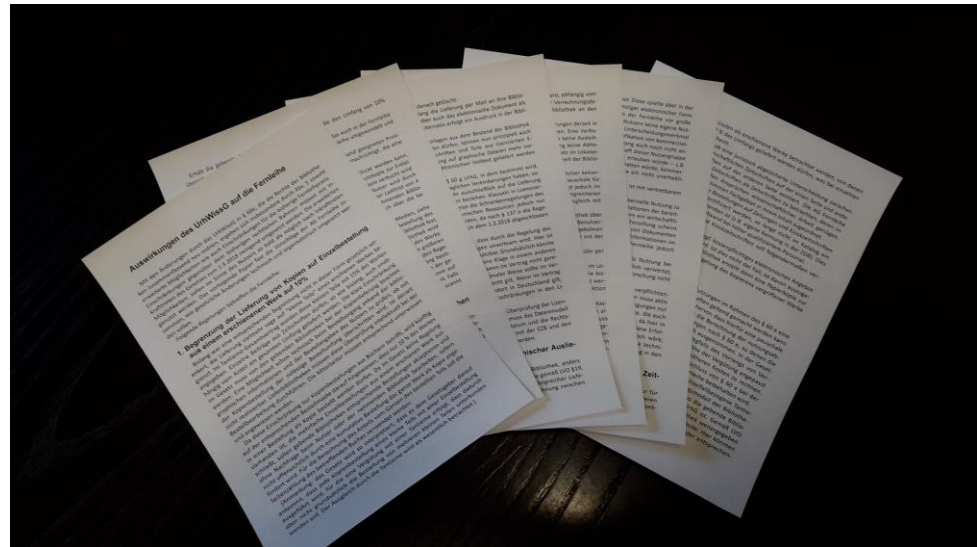
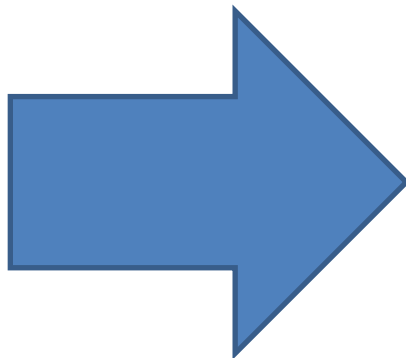
- Gesetzesleid und Gesetzesfreud
- Kleinteiliges: die 10%-Regelung
- Elektronisches...
- Und seine Folgen
- Kommerzielle Zwecke
- Wissenschaft und Kiosk
- Finanzielles: die Tantieme



Gesetzesleid und Gesetzesfreud

§ 60e (5):

Auf Einzelbestellung an Nutzer zu nicht kommerziellen Zwecken übermitteln dürfen Bibliotheken Vervielfältigungen von bis zu 10 Prozent eines erschienenen Werkes sowie einzelne Beiträge, die in Fachzeitschriften oder wissenschaftlichen Zeitschriften erschienen sind.



Gesetzesleid und Gesetzesfreud

§ 60e (5):

- **Bietet Möglichkeiten** zum verbesserten Service
- **Schränkt** gegenüber den bisherigen Möglichkeiten nochmals **ein**
- Einschränkungen müssen zwingend ab 1.3.2018 beachtet werden
- Der verbesserte Service soll im Sinne der Nutzer so bald als möglich ab dem 1.3.2018 angeboten werden

Gesetzesleid und Gesetzesfreud

§ 60e (5) ersetzt im Wesentlichen den bisherigen § 53a UrhG

- Keine Verknüpfung mit § 53

⇒ **Klarere Struktur, klarere Schrankenregelung**

- Gilt nur für öffentlich zugängliche Bibliotheken, die keinen unmittelbaren oder mittelbaren kommerziellen Zweck verfolgen

⇒ **Kommerzielle Informationsanbieter unterliegen weiterhin den Regelungen von § 53 mit zum Teil besseren Möglichkeiten: Vervielfältigung im Auftrag**

Kleinteiliges: die 10%-Regel

Was darf geliefert werden?

- Auf Einzelbestellung:
- **Einzelne Beiträge aus einer wissenschaftlichen oder Fachzeitschrift (siehe unten...)**
- **10 % eines erschienenen Werkes**
 - Bisläng: „kleiner Teil“ mit unterschiedlicher Interpretation zwischen 10% und 20%;
 - 15% gemäß Tantiemevertrag

Kleinteiliges: die 10%-Regel

- Was darf geliefert werden?
- Deutliche Verringerung
 - ⇒ Häufigere Überschreitung in der Bestellung
 - ⇒ Häufiger kumulierende Kettenbestellung
 - ⇒ Kontrolle bei jeder Bestellung unter Beachtung der Seitenzahl des Buches
 - ⇒ Unsichere Rechtslage hinsichtlich mehrerer Bestellungen aus einem Buch (Ausgleich durch Tantieme?)

Elektronisches...



Wie darf geliefert werden? Die gute Nachricht

- Keine Einschränkung hinsichtlich des Lieferwegs
⇒ **Auch Lieferung in sonstiger elektronischer Form**
(Web-Download, E-Mail Anhang)
- Keine Einschränkung hinsichtlich der Vorlage
⇒ **Lieferung auch aus elektronischen Zeitschriften und E-Books** (§ 60g -> Vorrang des Urheberrechts vor dem Lizenzvertrag)

Elektronisches...

Wie darf geliefert werden? Das Wasser im Wein

- Liefermöglichkeit aus e-Ressourcen gilt **nur für Lizenzverträge ab dem 1.3.2018** (§ 137 o)
- Vorrang des Urheberrechts gilt **nicht, wenn die Rechtswahlvereinbarung im Vertrag kein deutsches Recht vorsieht**
- Vorrang des Urheberrechts gilt **nicht, bei gesondertem Vertrag** zum Lieferdienst (§ 60g)



Elektronisches... die Folgen

- Aus e-Ressourcen darf zunächst nur gemäß Lizenzvereinbarung geliefert werden
- ⇒ Lieferungen **aus e-Ressourcen** (ca. 1/3 der Lieferungen) fast **ausschließlich in Papierform** annehmende Bibliothek
- ⇒ Überprüfung der **Lizenzkonditionen aus EZB** bleibt bestehen
- ⇒ **EZB-Datenmodell** und alle zu pflegenden Schnittstellen müssen **erweitert** werden:
Rechtswahl; Datum des Lizenzvertrags
- ⇒ Daten müssen (auch für Altverträge) erfasst werden

Elektronisches... und noch mehr Folgen

- **Keine Subito Lieferung aus E-Ressourcen** ohne zusätzlichen Lizenzvertrag
- **Kostenerhebung bei elektronischer Lieferung** muss geklärt werden
- Service wird für den Nutzer **intransparent**

Kommerzielle Zwecke...

- Lieferung nur zu nicht kommerziellen Zwecken
- ⇒ Keine **Unterscheidung der Nutzergruppen** in der Fernleihe vorhanden
- ⇒ Technische Anpassung mit zwingender **Selbstauskunft des Nutzers**
- ⇒ **Literatur**, die nicht mehr bei Verlagen erworben werden kann, ist **für kommerzielle Nutzer** im Lieferdienst gar **nicht mehr zugänglich**
- ⇒ **Eigene Lizenzverträge für Subito-Lieferung** an kommerzielle Kunden notwendig
- ⇒ **Kommerzielle Dokumentlieferdienste können** nach den Konditionen von § 53 **weiter kommerzielle Kunden beliefern**

Wissenschaft und Kiosk

- Kopien einzelner Teile nur aus **wissenschaftlichen Zeitschriften oder Fachzeitschriften**
- ⇒ **Keine** Lieferung von Kopien aus **Zeitungen oder „Kioskzeitschriften“ / „Publikumszeitschriften“**



Wissenschaft und Kiosk



- ⇒ **Keine** scharfe und **juristisch eindeutige Unterscheidung** vorhanden:
Nach Form und Inhalt, den Kriterien wissenschaftlicher Arbeit genügend; nur auf ein bestimmtes Fachgebiet bezogen
- ⇒ **Einzelfallprüfung** notwendig – retrospektive Kennzeichnung in der ZDB?
- ⇒ **Nicht urheberrechtsfreier Altbestand ist gar nicht mehr lieferbar** (auch nicht durch Verlage)!!!
- ⇒ Behelfslösung nach § 60e (2): **Entleihung von Kopien vergriffener Werke?**

Finanzielles: die Tantieme

- Vergütung der Rechteinhaber durch **Tantieme**, die durch **Verwertungsgesellschaften** geltend gemacht werden (§ 60h)
- Begrenzung auf **Pauschalvergütung** und Stichprobe (§ 60h(3)) **gilt nicht für die Kopienlieferung der Bibliotheken**
- ⇒ **Einzelfallbezogene Vergütung** mit deutlich erhöhter Tantieme möglich
- ⇒ **Gebende Bibliothek** vermutlich **vergütungspflichtig**
- ⇒ Ausgleich mit nehmender Bibliothek gemäß LVO § 19,2
- ⇒ Das gesamte **Verrechnungsmodell** zwischen den Bibliotheken und die notwendige technische Infrastruktur müssen ggf. grundlegend überdacht werden

Fazit

- ✓ Für ca. 2/3 der Lieferungen kann ein **schnellerer und komfortablerer Service** in der Fernleihe geboten werden
- ✓ **Für relevante Bestände entfällt die Möglichkeit der Lieferung** durch Bibliotheken, ohne Alternative in anderen Bereichen
- ✓ **Umfangreiche Abstimmungsarbeiten** sind regional und überregional **notwendig**
- ✓ Deutlich **aufwändigere manuelle Bearbeitung** der Bestellungen
- ✓ **Schulungsaufwand** in den Leihverkehrsregionen
- ✓ Erhebliche **technische Aufwände**
- ✓ Vermutlich **keine spürbare Verbesserung der finanziellen Kompensation der Rechteinhaber**

Fazit



Ein Zitat zum Schluss:

„Erfüllungsaufwand der Verwaltung

Für die Verwaltung entsteht kein Erfüllungsaufwand. Soweit die Verwaltung als Nutzer geschützter Inhalte von den Regelungen betroffen ist (z. B. Bibliotheken, Archive, Museen, Bildungseinrichtungen sowie das DPMA), werden ihr keine Verpflichtungen auferlegt, deren Befolgung Kosten verursachen könnte. Vielmehr gewährt die Reform auch ihnen nur Optionen, von denen die Verwaltung keinen Gebrauch machen muss.“

(Gesetzentwurf der Bundesregierung Drucksache 18/12329)

**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!**

Noch Fragen?



**Dr. Berthold Gillitzer
Bayerische Staatsbibliothek
berthold.gillitzer@bsb-muenchen.de**